



Une dépression ou une autre maladie psychique peuvent être tout handicapantes.

### Quand on se sent vide

A l'occasion de la journée internationale des personnes handicapées, Pro Infirmis recense pas moins d'un tiers de personnes présentant des troubles psychiques parmi ses clients. Alain Gsponer est l'auteur du film de la nouvelle campagne sur les troubles psychiques. Le spot retrace la journée d'un homme gravement dépressif. A la différence des handicaps physiques, les troubles psychiques sont pratiquement indécélables par Monsieur Tout-le-monde. Mais une dépression ou une autre maladie psychique peuvent être tout aussi handicapantes. Le message du film est clair: l'homme dépressif n'est plus que l'enveloppe de lui-même. Le spot peut être visionné en français, allemand, italien et anglais.

(Pro infirmis)



2010 hatte die Hälfte der Schweizer Jugendlichen ein Smartphone, heute sind es 97 Prozent.

### Jugend und Medienverhalten

Alle zwei Jahre werden über 1000 Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren in der Schweiz zu ihrem Medienverhalten befragt. Die aktuelle Studie zeigt, dass sich das Smartphone 2014 endgültig bei den Schweizer Jugendlichen etabliert hat: 97 Prozent besitzen ein Smartphone. 2010 verfügte gerade mal knapp die Hälfte der jugendlichen Mobiltelefonnutzer über ein Smartphone. Damit hat sich auch die Handy-nutzung seit 2010 stark verändert. Die Jugendlichen telefonieren nicht nur, sie hören auch Musik, surfen im Netz, knipsen Fotos, checken ihre E-Mails oder spielen. Am stärksten verändert hat sich die Nutzung des mobilen Internets: Surfen 2010 erst 16 Prozent der befragten Jugendlichen täglich oder mehrmals wöchentlich mit dem Handy im Netz, sind es heute bereits 87 Prozent.

(Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften)



Erste Herztransplantation am USZ (1969) durch Prof. Åke Senning und sein Team.

### 50 Jahre Transplantation

Seit 1964 werden am USZ Transplantationen durchgeführt. Knapp 5000 Organe wurden seither transplantiert. Es bestehen Programme für Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Pankreas-, Dünndarm- und Inselzelltransplantation sowie für die autologe und allogene Stammzelltransplantation. Auf der Website «50 Jahre Transplantation am USZ» kommen USZ-Mitarbeitende aus über 20 Berufen in Videos, Tondokumenten und Texten zu Wort. Sie berichten, was sie vor, während und nach einer Transplantation zum Wohl der Patienten beisteuern – und was dabei die Knackpunkte und Highlights sind.

(swisstransplant)

### Sehbehinderung im Alter

Sehbehinderung im Alter ist auf dem Vormarsch. Die Forschung des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen SZB fasst die Ergebnisse ihrer aktuellen Studie im neu erschienenen Themenheft «Sehbehinderung im Alter – komplex und vielfältig» zusammen (Download [www.szb.ch](http://www.szb.ch) → Forschung) und zeigt, wie Menschen im Alter mit einer Sehbehinderung umgehen und welche Faktoren eine Rolle spielen, um Lebensqualität zu erhalten. Hochaltrigen Menschen mit Sehbehinderung liegt beispielsweise viel daran, wenigstens einfache Notizen zu lesen, das Telefon zu benutzen oder Vorlesegeräte anwenden zu können. Als wichtigstes Fazit halten die Autoren fest: «Die Menschen entscheiden selbst, was sie weiterhin selbständig tun und für was sie Hilfe organisieren möchten», so Stefan Spring, Forschungsbeauftragter beim SZB. (SZB)



Einfache Notizen lesen, telefonieren, Vorlesegeräte nutzen: Das ist hochaltrigen Menschen mit Sehbehinderung wichtig.

### Ebola et paludisme

Dans le cadre de ses activités de lutte contre Ebola en Afrique de l'Ouest, Médecins Sans Frontières (MSF) a réalisé la plus grande distribution de médicaments antipaludéens jamais effectuée en Sierra Leone. La Sierra Leone détient la cinquième plus haute prévalence de paludisme au monde, et cette maladie est la première cause de mortalité chez les enfants de moins de cinq ans. Les symptômes du paludisme, comme la fièvre, les vertiges, le mal de tête, les douleurs musculaires et la fatigue, sont les mêmes que pour les patients Ebola à un stade précoce de la maladie.

(MSF)